

Sehr geehrte Eltern,

für Ihr Kind beginnt nun die Schulzeit.

Die meisten Kinder haben in Kindertagesstätten oder im Kindergarten schon erste Schritte über die Familie hinaus getan. Sie haben Erfahrungen mit anderen Kindern und Erwachsenen gemacht.

Schule im Wandel

Schon immer wurde der jetzt beginnende Lebensabschnitt als etwas Besonderes gesehen und gewertet:

„Jetzt bist du schon groß!“ wird dem Kind gesagt. „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens!“

Ihr Kind lernt, sich „Kulturtechniken“ anzueignen, damit es sich in der Welt immer besser zurechtfinden und bewegen kann.



Unsere Gesellschaft ist Veränderungen unterworfen. Damit wandelt sich zugleich die Schule. Das werden Sie als Eltern feststellen.

Ihr Kind wird weitere, ganz neue Erfahrungen

machen, es werden dabei viele Fragen entstehen. Das Lernen kann ein Abenteuer sein, bei dessen Erleben und Bewältigung Ihr Kind nicht nur der Hilfe der Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch Ihrer Hilfe bedarf. Es braucht Ihr Interesse.

Religionsunterricht in der Schule

Der Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach an den Schulen des Landes. Der Staat hat die Verpflichtung übernommen, ihn einzurichten und seine Erteilung sicherzustellen.

Unterrichtende in diesem Fach bedürfen einer Bevollmächtigung ihrer Kirche. Die Lehrpläne für den Religionsunterricht werden von den Kirchen erstellt und vom Land Baden-Württemberg veröffentlicht.

Das Fach hilft den Kindern, unsere christlich geprägte Geschichte und Kultur zu verstehen.

Ziel der Schule ist es, den ganzen Menschen zu bilden und zu erziehen. Deshalb bringt sie bedeutende menschliche Erfahrungen schon im Kindesalter zur Sprache.



Religionsunterricht heute

Der heutige Religionsunterricht knüpft verstärkt an den Erfahrungen und Fragen an, die dem Kind aus seinem Alltag vertraut sind:

- Woher kommt die Welt?
- Warum bin ich manchmal traurig?
- Wo war ich, als ich noch nicht da war?
- Gibt es Gott und was kann man über ihn sagen?
- Woher kommt das Leben und wie ist das, wenn man tot ist?

Diese Fragen stellen sich von Anfang an in jedem Unterricht und in jeder Art von Erziehung, ob sie religiös oder nicht religiös ist.

Da die Kinder klare Antworten erwarten, gibt es keine „weltanschaulich – neutrale“ Erziehung. Sie leben von den Haltungen der Eltern und Lehrkräfte, über die sie sich im Religionsunterricht verständigen können.

Deshalb kann der Religionsunterricht sich nicht damit begnügen, lediglich religiöses Wissen zu vermitteln, obwohl das wichtig ist.

Darüber hinaus will er einen Glauben einüben und stützen, der Ängste mindert, Freude und Vertrauen weckt und erfüllende Lebensziele zeigt. Spiele, Feiern und Feste und auch Gebet und Gottesdienst gehören dazu.

Der Religionsunterricht kann zu einem religiösen Leben, zu verantwortlichem Handeln in Kirche und Gesellschaft bewegen.




Religionsunterricht und Kirche

Glaube wird in konkreten kirchlichen Gemeinschaften lebendig. Darum soll Ihr Kind den christlichen Glauben in der Schule im Rahmen des Religionsunterrichts der Konfession kennen lernen, in die es durch die Taufe aufgenommen wurde. Auch wenn Sie oder Ihr Kind keiner Konfession angehören bzw. Ihr Kind noch nicht getauft ist, ist es herzlich eingeladen, am Religionsunterricht teilzunehmen. Dort lernt es die biblischen Geschichten und den Glauben kennen.

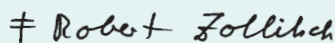
Sehr geehrte Eltern,

wir ermutigen Sie, den Kontakt zu der Religionslehrerin oder dem Religionslehrer Ihres Kindes zu suchen und sich über Inhalte, Ziele und Methoden des heutigen Religionsunterrichts auszutauschen. Die Lehrkräfte können Ihrem Kind auch Möglichkeiten aufzeigen, an Gruppen und Veranstaltungen der Kirchengemeinde teilzunehmen. Engagieren Sie sich bitte auch als Eltern, wenn der Religionsunterricht nicht stattfindet. So stützen Sie dieses wichtige Fach. In dieser Verantwortung möchten wir Sie stärken.

Ihrem Kind wünschen wir eine frohe, mutmachende und erfolgreiche Schulzeit!



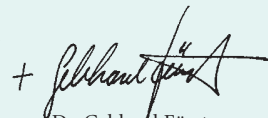
Dr. Ulrich Fischer,
Landesbischof



Dr. Robert Zollitsch,
Erzbischof



Frank O. July,
Landesbischof



Dr. Gebhard Fürst,
Bischof



Was Eltern
über den
Religionsunterricht
wissen
sollten



Herausgeber:
Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe
Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart
Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
Bischöfliches Ordinariat Rottenburg